

Der Personalrat

beim Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte

Nr. 04/07

Bonn, 06.11.2007

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

am 25.10.2007 hat der kommissarische Leiter des BfArM Herr Prof. Kurth im Rahmen einer kurzfristig einberufenen Mitarbeiterversammlung mitgeteilt, dass es nicht zur Gründung einer Deutschen Arzneimittelagentur kurz DAMA kommen wird. Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) bleibt selbstständige Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG).

Der Personalrat begrüßt diese Entscheidung ausdrücklich!

Wir können der, insbesondere in der Presse, geäußerten Vermutung, dass die pharmazeutische Industrie nach dieser Entscheidung in die europäischen Nachbarländer abwandert, nicht teilen. Entsprechend der Argumentation von Herrn Prof. Kurth ist das BfArM auch durch die Reorganisation auf einem guten Weg, die Wettbewerbsfähigkeit des Instituts weiter zu erhöhen. Damit sollten unsere Kunden aus der pharmazeutischen Industrie keinen Anlass haben, ihre Anträge durch unsere europäischen Mitbewerber bearbeiten zu lassen.

Auch können wir nicht nachvollziehen, wie bei den gesetzten Rahmenbedingungen eine DAMA deutlich erhöhte Gebühreneinnahmen in zusätzliche gebührenfinanzierte Stellen umgesetzt hätte. Die DAMA wäre gemäß der im Errichtungsgesetz festgelegten Rahmenbedingungen an die gleichen haushaltsrechtlichen Voraussetzungen (Bindung an den Stellenplan, Gültigkeit der Bundeshaushaltsordnung etc.) gebunden gewesen, wie jetzt und in Zukunft das BfArM. Neue (Dauer-)Stellen hätte sie nur auf dem Wege des jährlichen Haushaltsaufstellungsverfahrens beantragen und nach Genehmigung besetzen können. Für spontane oder gar kurzfristige Neueinstellungen hätte die DAMA keinen rechtlich zulässigen Spielraum gehabt.

Wir, als Bundesoberbehörde, sind in der Lage mit der Unterstützung des BMG und der Politik, auf Veränderungen unserer Rahmenbedingungen zu reagieren und uns weiter am Markt zu behaupten. Wir müssen weiterhin durch Leistung und Qualität überzeugen.

Der Personalrat hat vor einiger Zeit wenn auch unter anderen Vorzeichen beschlossen, Sie liebe Kolleginnen und Kollegen, in einer Mitarbeiterbefragung zu Ihrem Stimmungsbild zu befragen. Hierzu konnte externer Dienstleister zu Unterstützung gewonnen werden. Damit ist ein professioneller Umgang mit Ihren anonymisierten Daten sichergestellt.

Nutzen Sie durch rege Beteiligung gerade jetzt Ihre Chance, die Weiterentwicklung des BfArM positiv mit zu gestalten.

Weitere Informationen zur Mitarbeiterbefragung 2007 wird Ihnen Ihr Personalrat per Mail zur Verfügung stellen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Ursula Wippo
Vorsitzende